

DLXXXVIII

Das dritte büch

1169 7 Gutta von Schliengen iiii.
Vnder diser Aeptrissin hat das closter ein jämerliche verderbliche brand gelitete.
1203 8 Bertra von Thierstein Gränit ix.
Dise hat ein Hoffmeister oder Kastennogt/welcher gegen armen leuten etwas
rauch/vnd des Almüßens halb ganz vnmit/auff ein zeit kam eins mañs person
die klopffte am thor des closters an/begett etwas vñ Gorts willen/der thorwäch-
ter wyß in ab/dem gebrauch nach/sagt das Closter wer hart verbrunnen/man
het nichts außzugeben. Der wolt sich nicht abhädigen lassen/es ward dem Hoff
meister angezeigt/der gieng stracks hinaus in vnwürse den armē zū berathen/wie
er kompt vñ das thor/do sagt die arme person./Date er dabitur uobis. Das ist/
Geht so wirt eich auch geben/vñd mir solchen worten verschwand sie/der Hoff-
meister erschraack sehr/vñd als er d Aeptrissin (die in oft vñ solche reuibe gestrafte)
das anzeige/do gab sie beuelch man solte hinfür nimands mehr läß hinlassen der
almüßen begette/wie dann noch heüt zū tag beschide/vñd groß Almüßen do ge-
ben wirt. Solichs gib ich/wie ichs gehört. Dann die person sol mit disen worten je
offne hand in ein stein getruckt haben so bey dem thor war/darinnen die gāz form
der hand verblyben/als ob sie in wachs getruckt/vñd sol der stein erst seind dem
Bawrien krieg hinweg geführt/noch in ein dorff darbey vorhanden sein.
1212 9 Janta von Müßpach xxxviii.
1250 10 Brunhild von Münchenstein xxx.
Bey zeit diser Aeptrissin ist in dem closter ein Schwester gewesen/die in 11. jaren
nit getruncken. Vñd ein beichtuatter der vor 80. jaren sein erste mess gelesen/er
war vor alter schier blind/vñd als im die zān außgefallen/seind im 7. junger zān
wider herfür gewachsen/seine grauwe har seind wider schwarz worden.
1275 11 Mechthid von Schanwenburg xviii.
1314 12 Susann Zielemptin xj.
1339 13 Elßbeth von Eptingen xv.
Zū diser Aeptrissin zeit entstünd ein grosse dürrē/also das ein grosser mangel an
wasser/dann seyde des Closters anfang/vñd hernach ist dis Gortshaus nie in
größerem ansehen vñd wesen gestanden als domala. Nun hatten die Frauen ein
beichtuatter/Gottseid genant/welcher ein ganz streng from leben führt/vñd in
höchster noth Gott auß herzlichem glauben anruffte/der gab ein brunnen so noch
vñd der dem Altar ist/vñd nit weit daruon ist des frommen mans grab noch vor/
handen. Der Christlich erbar wandel vñd getreuwe emsige leer dises Adans/
bracht dem Closter vil zūlauffe/ansehens vñd gaben. Es wirt noch für heilig ge-
halten bey den vñd geseknen.
1259 14 Elßbeth von Hercken xv.
1374 15 Margreth von Baden v.
1389 16 Verena Schalerin ij.
1391 17 Clara Truchßassin von Rheinfelden ij.
1393 18 Aigness von Mansperg vii.
Vnder disen Aeptrissin ist das Gortshaus abermals jämerlich verbrunnen.
1405 19 Elßbeth von Etsch v.
1453 20 Margreth von Hungerstein xxxj.
Im andern jar diser Aeptrissin kamen erliche Schwestern oder Begynen/so zū
Rheinfelden in der statt/do jez das Schülhaus/woneten/vñd jren bey dreyßig
waren/begetten an dise Aeptrissin/sie wolte jnen zū Jglingen/so nicht fer von dis-
sem Closter gelegen inn einem thal/des Gortshaus Dlsperg eigenthumb/vñd
zwen Meyerhöff/do selbst vergönnen/das sie do bawen möchten/vñd ein Clö-
sterlin

sterlin mit jren
jre gebett voll
wollen sie zū er-
annemen/vñd
Wäster/desfg
ren sie die Aep-
trath des Conu-
sel/domala ver-
an das Closter
ler gerechtigt
im jar 1255. Dan
einer geystliche
felden rocher/
etlichen gärten
Braunhilden v
erkaufften. E
Frau Margre-
thä mit Herren
sie dem gemelte
Wegelen vñd
gehör vñd den
in Dlsperg nebe
Hungerbrunn
zū Goppenbrun
dise Höffe dem
getragen. Nach
zürichen ange-
stern/vñd mit
vñd herrlich w
berhand verwa
dann zum almi
zū Dlsperg zūg
1462
1487
1493
Dise ist die er-
1518
Für letzten d
ster ganz vñd
etwas schier ge
1526
Dise Aeptriss
bey 26. jaren on
1558
so von Bawren
auffgebawen
alten vñd güte
ster zūgebrachte
freündlich/g